

auf!
Rm. 5.25
Rm. 0.65
Rm. 0.72
Rm. 0.98
Rm. 0.50
Rm. 0.98
Rm. 0.50
er regulären
Berufskleider
lig!
tuch gratis!
en
großer
Weinkel
zu vermieten
1. Februar
Rabstmann.
ftsmann
Inferate!
uar 1929
ort-Hose, Wind
Strickwaren und
s. Meine Klei
Wahlen
15., 10.-
Wahlen
2., 25.-
5., 8.50
15.00
45.00
usen
tuse bisheriger Pre
eisen in fabelhaft
gen in 14 Schau
neue Kräfte 23

Neuer Hochheimer Stadtmessenger

Amfliches Organ



1. Stadt Hochheim

Verlag: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illust. Beilage) Druck u. Verlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Hildes-Telefon 99, Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Telefon 67.

Anzeigen: kosten die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pf., Reklamen die 6-spaltige Petitzeile 30 Pf., Bezugspreis monatlich 1.- Rm. Postkonto 168 67 Frankfurt am Main.

Dienstag, den 8. Januar 1929

6. Jahrgang

Neues vom Tage.

Reichsminister Müller, der sich zur Zeit in Litauen aufhält, wird bis Sonntag im Schwarzwald bleiben und dann zur Übernahme der Amtsgeschäfte nach Berlin zurückkehren.

Die Arbeit in den Hamburger und Bremer Seeschiffswerften wird in diesen Tagen wieder aufgenommen werden. Die Voruntersuchung gegen Hugo Stinnes und die Person an den ihm zur Last gelegten betrügerischen Alibi-Entscheidungen von Kriegsanleihen beteiligt sind, ist, wie mitgeteilt worden.

Wie aus Moskau berichtet wird, hat die Regierung der Sowjetunion 300 000 Goldrubel der Sowjetischen Republik für deutsche Bücher für Bibliotheken und für das Deutsche Institut in Moskau zur Verfügung gestellt.

In Anatolien und besonders in Brussa und Cizwa sind die türkischen Regierung Hunderte von Verhaftungen vorgenommen worden. Sie stehen mit einer nach Ein- lateinischen Alphabets entdeckten Verschwörung gegen die Regierung in Angora im Zusammenhang.

Nach dem vom amerikanischen Gesundheitskomitee heraus- Bericht ist die Zahl der Opfer der in den Vereinigten Staaten herrschenden Grippeepidemie auf 12 000 gestiegen. Man schätzt die Zahl der Toten bis zum Erscheinen der Epidemie auf 20 000.

Im Fantan (China) ist eine neue japanische Bewegung ausgebrochen. Die Zahl der Anhänger wird mit einer halben Millionen angegeben und erstreckt sich nahezu auf die gesamte Kaufmannschaft.

Gesetzgebungspläne.

Im Jahre 1929 wird es eine große Reihe von neuen Gesetzen geben. Die Gesetzgebungsarbeiten stehen im vollen Gange. Die Arbeit wird ununterbrochen weiter. Wenn man mit der Arbeit fertig sein könnte, müßte das deutsche Volk die größte Freude auf der Welt! Die „Voll. Ztg.“ teilt — auf Grund einer Umfrage bei den einzelnen Reichs- — über die Gesetzgeberischen Pläne der Regierung mit:

Politischen Streifen wird gehofft, daß das Jahr 1929 Jahr der Strafrechtsreform in der deutschen Geschichte besondere Bedeutung gewinnen wird. In Verbindung mit dem allgemeinen deutschen Strafrecht stehen das Strafgesetzbuch zum Strafgesetzbuch und das Strafverfahrensgesetz von Bedeutung die vorgesehene starke Ein- der Strafrechtsreform. Die Möglichkeit der Errich- der Strafrechtsreformverfahren. Das Strafrechtsreformverfahren wird sich dann weiter mit der Frage der juristischen Beschäftigten. Von gesetzgeberischen Entwürfen sind noch in Arbeit die Änderung des ehelichen Güter- der Strafrechtsreform wird im Reichstag bereits der Entwurf über die rechtliche Stellung des Kindes.

Gewerbliche Rechtsschutz soll gemäß den internationalen Vereinbarungen umgestaltet werden. Erneuerung des Gebietes des Patentrechts stehen bevor. Beim Strafrecht ist eine Vereinheitlichung des Wechsel- der Strafrechtsreform vorgesehen. Ueber die Ausgestaltung des Strafrechts wird im Jahre 1929 auf einer internationalen Konferenz verhandelt werden.

Reichswirtschaftsministerium wird im Laufe des Jahres 1929 die Vollzugsaktion durchzuführen haben. Die Handwerkerkammer im Reichstag zur Be- der Strafrechtsreform.

Arbeiten des Reichsfinanzministeriums sind im Laufe des Jahres 1929 in der Förderung der landwirtsch. Produktion in Verbindung mit den Aufgaben der Steuer- und Standardisierung liegen. An gesetzgeberischen Arbeiten ist ein Milchgesetz und ein Pflanzenschutzgesetz vorgesehen, außerdem sollen die Rechtsverhältnisse eine einheitliche Regelung erfahren.

Reichsverkehrsministerium wird auch im Laufe des Jahres 1929 die Arbeiten zur Uebernahme der Wasserstraßen- der Strafrechtsreform. Es ist weiter mit den Kanalbauten beschäftigt. Schließlich soll das Unterhaltungs- und die neue Grundbesitz- der Strafrechtsreform.

Reichsarbeitsministerium ist das Arbeits- der Strafrechtsreform. Die hauptsächliche Gesetzgebung des kommenden Jahres stehen noch die Entwürfe für die Berufs- der Strafrechtsreform und das Hausgehilfengesetz.

Reichswehrministerium legt im Laufe des Jahres 1929 die Standortveränderungen der Reichswehr vor.

Außerdem ist gemäß dem angenommenen Reichstagsbeschluß die Vorlage eines Marinebauprogramms zu erwarten.

Der Reichsminister des Innern wird erst nach den theoretischen Verhandlungen über die Reichsreform über- sehen können, welche Gesetze zur Reichsreform praktisch not- wendig und möglich sind. Zurzeit liegt auf dem Gebiete der Reichsreform nur das Gesetz über das Reichsverwaltungsgericht vor. Im übrigen wird das Reichsinnenministerium im kom- menden Jahre sich vor allem mit Fragen des Beamtenrechts beschäftigen, insbesondere auch mit der Reichsdienststrafordnung und mit den Richtlinien für die Beamtenlaufbahn. Schließlich aber wird der Reichsminister des Innern eine endgültige Entscheidung über das Wahlgesetz treffen müssen, das in seinen Grundzügen bereits im Ministerium fertiggestellt worden ist.

Angeht die Reichsreform der Gesetzgebung an, so ist es aber im Interesse der Rationalisierung der Gesetzgebung dringender als je zu wünschen, daß die 9000 Gesetze endlich beseitigt werden, die ungültig geworden sind. Hierzu soll der Gesetzgeber über die Sammlung des Reichsrechts dienen.

Verbreichung der Justiz?

Der Reichsjustizminister veröffentlicht einen Artikel über die Verbreichung der Justiz. Er führt darin u. a. aus, man möge ihn nicht mißverstehen, wenn er die Notwendigkeit recht- zeitiger Rechtsentwicklung betone. Er denke keineswegs an eine unüberlegte Gesetzmäßigkeit. Daraus entsänden dann viel zu oft Gelegenheitsgesetze. Heute ständen die großen Arbeiten auf dem Gebiet der Rechtsorganisation und Rechtsreformierung wieder im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Er denke hierbei zunächst an eines der wichtigsten Teilprobleme, die Verbreichung der Justiz.

Die Verbreichung der Justiz stehe am Anfang aller Re- formarbeit. Nicht von 18 Stellen, sondern nur von einer Stelle aus lasse sich die Reformwille in die Reformat umsetzen. Am vornehmlichsten sei die Vereinfachung der juristischen Vor- bildung. Er hoffe jedoch, daß die Ausbildungszeit nicht ver- längert werde. Ein weiteres wichtiges Problem der Rechts- organisation sei die Nationalisierung der Rechtspflege.

Diktatur in Südslawien.

Die Lage des südslawischen Staates. — Der serbisch-kroatische Gegensatz. — Eingreifen des Königs. — Errichtung der Dik- tatur. — Das neue Ministerium. — Auflösung aller politi- schen Parteien. — Die Aufnahme in Kroatien.

Der Staatsstreich des Königs.

Wie man weiß, herrschten in Südslawien schon seit längerer Zeit außerordentlich schwierige Verhältnisse. Die sind hervorgerufen durch die Tatsache, daß die serbische Bel- grader Regierung nur auf die serbische Bevölkerung des südslawischen Staates Rücksicht nahm und nicht daran dachte, oder auch nicht daran denken wollte, daß außer Serben auch noch kroatische und slowenische Volksstämme zu Süd- slawien gehören. Die Unterdrückung der Kroaten insbesondere hat zu sehr heftigen Auseinandersetzungen geführt. Es kam dann zu den Revolverkämpfen im serbischen Parla- ment, die dem bei seinen eigenen Landsleuten geradezu ver- götterten kroatischen Führer Raditsch das Leben kosteten. Seit dieser Zeit kann man von einer Selbstständigkeitsbewegung Kroatiens sprechen, die dem südslawischen Staat an den Lebensnerven gingen. Versuche, die Gegensätze dadurch auszu- gleichen, daß man ein Konzentrationskabinett mit einigen kroatischen Ministern bildet, waren vergeblich.

Der bisherige Minister des königlichen Hofes, Jankowitsch, der von der Partei Raditschs als mitschuldig an der Mordtat in der Stupschina bezeichnet wurde, ist vom König seines Am- tes enthoben worden.

Nun ist es zu einer ganz unerwarteten Lösung gekommen: König Alexander hat die serbische Regierung entlassen und das Parlament aufgelöst. Er selbst übernimmt die Verantwortung für die Regierungsgeschäfte und hat ein neues Ministerium ernannt, das unter Leitung eines Generals, des Kommandanten der königlichen Garde, Sibulowitsch, steht. Der bisherige Ministerpräsident Koroschek gehört als Verkehrs- minister der neuen Regierung an, ferner wurden drei Kroaten zu Ministern ernannt.

Die Verfassung aufgehoben.

In einer Proklamation des Königs von Südslawien heißt es u. a.: Von nun an übernehme ich die volle staatliche Macht und zugleich die Verantwortung und erachte es als das höchste Gesetz, nicht nur für mich, sondern für jeden Staatsbürger die staatliche Einheit zu bewahren. Dies befiehlt mir die Verant- wortung vor meinem Volk und vor der Geschichte. In diesem ersten Moment habe ich aus aufrichtigem Herzen an alle Serben, Kroaten und Slowenen dieses Wort gerichtet, in der Hoffnung, in kürzester Zeit Einrichtungen in der Staatsver- waltung ins Leben zu rufen, welche dem allgemeinen Volksbe- dürfnis und dem Staatsinteresse am besten entsprechen.

Aus diesem Grunde hebe ich die Verfassung des Königreiches vom Juni 1921 auf, ihre Gültigkeit erlischt mit dem heutigen Tage. Alle Staatsgesetze bleiben weiter in Kraft. Mein Entschluß ist es, auch die Stupschina aufzulösen.

Weitere Diktaturmaßnahmen.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat die neue Regie- rung für das ganze Gebiet des Königreiches das Gesetz über den Schutz des Staates in Wirksamkeit gesetzt. Nach diesem Ge- setz werden alle öffentlichen Versammlungen politischer Par- teien nur mit Genehmigung der Regierung gestattet. Auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Staates sind alle politi- schen Parteien, die auf religiösen und nationalen Grundlagen beruhen, aufgelöst.

Damit werden die kroatische Bauernpartei und die mohammedanische Partei in Bosnien und Herzegowina aufge- löst. Zuwiderhandelnde werden mit Strafen bis zu einem Jahr Zuchthaus und 1000 Dinar Geldstrafe belegt. Die Re- gierung hat auch das Gesetz über die Pressefreiheit aufgehoben. Die neue Regierung hat ferner ein neues Gesetz über die Auf- hebung aller Gemeindeautonomien in Kraft gesetzt. Es wer- den infolgedessen alle Distrikt- und Bezirksversammlungen und -Ausschüsse im ganzen Lande aufgelöst.

Zustimmung bei den Kroaten.

Einer Meldung aus Agram zufolge hat die Entschei- dung der Krone im ganzen Lande Aufsehen hervorgerufen. Die Verfassung des Königs hat alle Schichten der Bevölkerung ohne Unterschied der Partei mit Genugtuung, ja vielfach mit Begeisterung erfüllt. Man ist befriedigt darüber, daß die Re- gierung der Koalition ein Ende gemacht hat, und man glaubt nun, daß die Macht der Radikalen unter der sog. Belgrader Clique gebrochen ist. Befriedigt ist man auch darüber, daß der König die Krise in dem Sinne gelöst hat, wie sie Raditsch und Pribitschewitsch schon vor dem Attentat in der Stup- schina vorgeschlagen haben, nämlich durch eine Diktatur.

Londoner Stimmen zur Umwälzung.

Die Londoner Blätter sind sich einig, daß das Dekret des Königs im Zusammenhang mit dem vom Militär entscheidend beeinflussten neuen Kabinett die Errichtung einer starken Militärdiktatur bedeutet. Der Einfluß Königs Alexander selbst gilt aber als entscheidend, da alle in dem Kabinett vertretenen Generale als Vertraute des Königs bezeichnet werden. Der Eindruck des Kabinetts als ganzes ist nicht ungünstig, da so- wohl die serbischen Elemente wie die drei in der Regierung vertretenen Kroaten als fähige Männer gelten, die so gut wie irgendeine andere Regierung die Geschicke des Landes zu leiten vermögen.

Ueber die künftige Politik des neuen Kabinetts hört der Belgrader Korrespondent der „Times“, daß sie in erster Linie darauf gerichtet sein wird, alle Reibereien und Eifersüchteleien zwischen den verschiedenen Teilen der Nation zu beseitigen oder mindestens zu vermindern. König Alexander werde in Kürze ein weiteres Dekret veröffentlichen, in dem die Rechte der Krone unter der neuen Ordnung genau umschrieben werden.

Kirchenbrand in Mörs.

Das Gotteshaus vernichtet.

Die niederheinische Stadt Mörs wurde von der größten Feuersbrunst seit Menschengedenken heimgesucht, der die katho- lische Kirche zum Opfer fiel. Als der Brand bemerkt wurde, führten die Flammen den Himmel schon blutrot. Die Feuer- wehr war machtlos, das Feuer zu bekämpfen. Sie mußte sich auf den Schutz der durch Funkenflug bedrohten umliegenden Gebäude beschränken. Die größte Gefahr bildete der Kirch- turm, aus dem unablässig mächtige Feuerzungen hervorschoßen.

Der etwa 1400 Menschen, die dem Brand zusahen, be- mächtigten sich eine Panik, als sich die Turmspitze senkte. Aber glücklicherweise fiel der Turm fast senkrecht in die Tiefe und streifte nur hart das Gebäude der Volksschule. Die Haupt- gefahr war nun beseitigt und die Feuerwehr konnte den Brand wirkungsvoll bekämpfen.

Der Kirchturm und die Orgel sind gänzlich vernichtet worden, während die Inneneinrichtung schwer beschädigt wurde. Wie der Brand entstanden ist, steht noch nicht fest. Wenn der Schaden auch durch Versicherung gedeckt ist, so trifft er die katholische Kirchengemeinde um so härter, als Mörs nur eine katholische Kirche besitzt. Die Kirche ist vor 45 Jahren erbaut worden.

Frost und Unwetter.

Die Eisverhältnisse in den dänischen Gewässern.

Die Eisverhältnisse in den dänischen Gewässern haben sich in den letzten 48 Stunden so verschlechtert, daß verschiede- nlich Eisbrecher in Tätigkeit treten mußten. Die Eisschwierig- keiten machen sich besonders im westlichen Teil des Limfjordes bemerkbar. Im Hafen von Thisted ist das Eis bereits vier Zoll und im Hafen von Esbjerg sogar sechs Zoll dick. Ein Eisbrecher wurde angefordert, um verschiedene Fahrzeuge durch das Eis zu bringen. Auch in den Häfen Falster, Seelands und Ost- landes hat sich so viel Eis gebildet, daß der Verkehr nur mit Mühe aufrecht erhalten werden kann. In Kopenhagen selbst ist der Seehafen von Eis bedeckt. Auch hier werden der Schiff- fahrt Schwierigkeiten bereitet, doch sind sie hier noch nicht von so ernster Natur.

fann
 ich |

Bortfegma
 der vor
 and auf

Stiftungs... (Ein merkwürdiger Bürger...)

Darmstadt. (Pressefest.) Am Sonntagabend fand der „Traube“ wieder ein von der Darmstädter Presse...

Darmstadt. (Ein unbekannter vom Zug...)

Darmstadt. (Südafrikanische Studenten...)

Darmstadt. (Schloß Braunshardt als R...)

Offenbach. (Festnahme eines Schwerber...)

Hanau a. M. (Der neue Hanauer Land...)

Wiesbaden. (Hilfe für die Landwirtschaft...)

Wiesbaden. (Der Ausbau der Kraftfahr...)

Wiesbaden. (Der Ausbau der Kraftfahr...)

Wiesbaden. (Der Ausbau der Kraftfahr...)

Wiesbaden. (Der Ausbau der Kraftfahr...)

Wiesbaden. (Der Ausbau der Kraftfahr...)

Wiesbaden. (Der Ausbau der Kraftfahr...)

Oberrhein. (Koblenzer Eingemeindungs...)

Bingen. (Keine Auflösung der Stadtver...)

Bingen. (Eisgang auf der Nahe.) Auf der Nahe herrscht Eisgang. In mächtigen Schollen treibt das Eis...

Mainz. (Die Begnadigung der Frau Amts...)

Worms. (Ekonometrat Graf Mons...)

Handelszeit.

Frankfurt a. M., 7. Januar.

Deisenmarkt. Der Kurs der Mark stieg sich auf 1,2000...

Effektenmarkt. Tendenz: Allgemein schwächer, Antarktis...

Produktenmarkt. Es wurden bezahlt für 100 kg. in Rm.: Weizen 22.75...

Rohstoffmarkt. Es wurden bezahlt für 50 kg. in Rm.: Frachtparität Frankfurt a. M. bei Wagonbezug...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Frankfurter Viehmarkt. Antikliche Notierungen. Bezahlt werden für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a) vollfleischig...

Einsparungslad in Frankreich.

Sieben Tote.

Am Sonntagnachmittag ist nach einer Meldung aus Marseille bei den Flugzeugwerken von der Verre ein im Bau befindlicher Schuppen zusammengefallen, wobei viele Bauarbeiter unter den Trümmern begraben wurden.

Der Schuppen hatte eine Länge von 60 und eine Breite von 55 Meter und war zur Aufnahme von Flugzeugen bestimmt. Der Bau war bereits ausgeführt und es fehlten nur noch die Türen und Fenster.

Aus aller Welt.

Rein „Immer-Treu“-Leute wieder verhaftet. Die Justizpressestelle teilt mit: In der Ermittlungssache wegen der Schlägereien in der Breslauer Straße in Berlin sind von der Staatsanwaltschaft I und der Berliner Kriminalpolizei neue Feststellungen gemacht worden.

Einstellung der Schifffahrt auf der Oberelbe. Infolge starken Treibeises ist die Schifffahrt auf der Oberelbe zum völligen Stillstand gekommen. Viele Dampfer und Schleppboote mühen sich im Lauenburger Hafen Ratquartier zu befreien.

Vor den einfahrenden Zug geworfen. In Wohldorf bei Hamburg sprangen am Samstagabend ein 23-jähriger Bauarbeiter und ein 18-jähriges Mädchen, beide aus Hamburg, vor einen einfahrenden Personenzug.

Mit dem Auto in den Rhein. Ein von rechts des Rheines kommendes Personenzug, der nach Oberrhein wollte, fuhr auf die Rheinfähre Orsoy-Walsum und wurde infolge Verzögerung der Bremse, weiter über die Fährbahn hinaus, direkt in den Rhein. Der Chauffeur — welcher sich in der Fährbahn befand — schlug geistesgegenwärtig die Glascheibe des Wagens ein und sprang gerade noch rechtzeitig in die Flut, um sich durch Schwimmen zu retten.

Der Raubüberfall auf die Stationskasse von Löhndorf. Der Polizei gelang es, drei weitere junge Leute aus Löhndorf festzunehmen, die nach längerer Vernehmung den Raubüberfall in der Silvesternacht auf die Stationskasse eingestanden. Es sind erwerbslose Arbeiter im Alter von 20 Jahren. Der Haupttäter ist bereits mehrfach vorbestraft, auch hat er Fälscherzeugnisse gefertigt. Bei dem Raub fielen den Tätern 150 Mark in die Hände, die sie verteilten und sofort darauf bei Silvesterfeiern in Köln ausgaben.

Keine Wiedereinführung der Reichsweinsteuern! Der Reichstag ist jetzt fertiggestellt worden und liegt bereits im Druck vor. Die endgültige Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Kabinettsitzung, die am 14. Januar stattfindet. Wie der Demokratische Zeitungsdienst mitteilt, wird der Reichsfinanzminister die Wiedereinführung der Weinsteuern nicht durchsetzen. Der geringe Ertrag dieser Steuern, ihre kostspielige und schwierige Verwaltung, aber auch die schlechte Lage des deutschen Weinbaues, haben ihn veranlaßt, auf diese Steuern doch zu verzichten. Auch durch eine halbamtliche Mitteilung wird bestätigt, daß der Reichshaushalt jetzt fertiggestellt ist. Wie bekannt, heißt es darin weiter, sieht der Haushalt keine Einführung der Weinsteuern und keine Wiedereinführung der Umsatzsteuer vor.

Briefkasten.

Mehrere Bürger: Anonyme Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim.

Zahlungs-Erinnerung.

An die Zahlung der bis zum 15. Januar 1929 fälligen Grundvermögens- und Hauszinssteuer wird hiermit erinnert und darauf aufmerksam gemacht, daß von der Steuer, welche bis zum genannten Fälligkeitstage nicht bezahlt ist 10 Prozent Verzugszinsen zu zahlen sind.

Hochheim a. M., den 7. Januar 1929.

Die Stadtkasse: Ruth.

Beitrag: Neue Bauordnung für den Reg. Bez. Wiesbaden.

Die neue Bauordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausnahme der Städte Frankfurt a. M. und Wiesbaden vom 15. Dezember 1928 ist mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungs-Blatt Nr. 51 Sonderbeilage am 22. Dezember 28 in Kraft getreten.

Mit diesem Tage treten alle widersprechenden Vorschriften außer Wirksamkeit.

Den Interessenten wird hiermit durch Vorstehendes von dem Inkrafttreten der neuen Bauordnung Kenntnis gegeben mit dem Hinzufügen, daß dieselbe im Rathaus Zimmer Nr. 1 zur Einsicht offenliegt.

Hochheim a. M., den 5. Januar 1929.

Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Gesunden.

Ein Schlüssel, der Eigentümer wird ersucht seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Rathaus Zimmer Nr. 1 geltend zu machen.

Die Polizeiverwaltung: Arzbächer

